



|                                                                 |                                     |                                       |
|-----------------------------------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|
| <b>STELLUNGNAHME zum Antrag</b><br><br>FDP-Gemeinderatsfraktion | Vorlage Nr.:<br><br>Verantwortlich: | <b>2018/0274</b><br><br><b>Dez. 2</b> |
| <b>Sicherheit in Karlsruhe/versenkbare Poller o. ä.</b>         |                                     |                                       |

|                    |                   |          |          |    |
|--------------------|-------------------|----------|----------|----|
| Gremium            | Termin            | TOP      | ö        | nö |
| <b>Gemeinderat</b> | <b>19.06.2018</b> | <b>5</b> | <b>x</b> |    |

#### Kurzfassung

Die Stadtverwaltung wird die bisher erarbeiteten Konzepte zur Thematik im Rahmen einer Ausschusssitzung vorstellen. Die Kosten für bauliche und mobile Maßnahmen können je nach festgelegtem Sicherheitsniveau mehrere Millionen Euro betragen.

|                                                                                                               |                                        |                                         |                          |                                                                                                                   |                                  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|-----------------------------------------|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)                                                                    |                                        |                                         | nein                     | <input checked="" type="checkbox"/>                                                                               | ja                               |
| Gesamtkosten der Maßnahme                                                                                     | Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.) | Finanzierung durch städtischen Haushalt |                          | Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen) |                                  |
| können derzeit noch nicht beziffert werden                                                                    |                                        |                                         |                          |                                                                                                                   |                                  |
| Haushaltsmittel stehen (bitte auswählen)<br>Kontierungsobjekt: (bitte auswählen)<br>Ergänzende Erläuterungen: |                                        |                                         |                          |                                                                                                                   |                                  |
| Kontenart:                                                                                                    |                                        |                                         |                          |                                                                                                                   |                                  |
| ISEK-Karlsruhe-2020-relevant                                                                                  | <input checked="" type="checkbox"/>    | nein                                    | <input type="checkbox"/> | ja                                                                                                                | Handlungsfeld: (bitte auswählen) |
| Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)                                                                     | <input checked="" type="checkbox"/>    | nein                                    | <input type="checkbox"/> | ja                                                                                                                | durchgeführt am                  |
| Abstimmung mit städtischen Gesellschaften                                                                     | <input checked="" type="checkbox"/>    | nein                                    | <input type="checkbox"/> | ja                                                                                                                | abgestimmt mit                   |

**1) Die Stadtverwaltung prüft gemeinsam mit den zuständigen Partnern, welche Sicherheitsmaßnahmen für neuralgische Plätze in der Stadt ergriffen werden müssen.**

Die Stadtverwaltung hat sich unmittelbar nach dem Anschlag auf den Berliner Breitscheidplatz mit einer Priorisierung von Flächen mit hohem Fußgängeraufkommen befasst. Dazu wurde die Arbeitsgruppe „Raumschutz“ gegründet, der unter anderem auch die Polizei angehört.

Es wurden über 100 Plätze und Flächen im Stadtgebiet hinsichtlich erforderlicher Sicherheitsmaßnahmen bewertet. Bisher ergeben sich als erste Priorität zehn Standorte innerhalb der Stadt, die nach Meinung der Arbeitsgruppe, sicherheitstechnisch aufgerüstet werden sollten.

Diese Aufrüstung kann in Form einer permanent verfügbaren Sicherheitsausrüstung (Poller oder ähnliches) oder auch durch mobile am Markt verfügbare Systeme hergestellt werden.

**2) Die Stadtverwaltung informiert welche technischen Maßnahmen nutzbar wären und benennt deren Kosten**

Bei der Sicherung von Flächen sind verschiedene Varianten denkbar.

Variante eins: Eine mobile Variante, die für Veranstaltungen oder für besondere Situationen eingesetzt wird. Die Kosten für mobile Sicherungsmittel sind je nach Art und Ausführung und der Fragestellung, ob Anschaffung oder Miete, sehr unterschiedlich. Es gibt auf dem Markt derzeit verschiedene Systeme. Eine mobile Variante, zum Beispiel 6 Meter breit, kann für 500 Euro netto, ohne Anlieferung und Abholung, für die Tage Samstag und Sonntag gemietet werden. Der Kaufpreis hierfür beträgt 6.000 bis 8.000 Euro netto. Der Aufbau und die Betreuung müsste durch die Stadt finanziert werden.

Variante zwei: Eine teilmobile Variante mit Systemen, die zu bestimmten Anlässen eingebaut oder ausgefahren werden und ansonsten im Straßenraum nicht wahrnehmbar sind. Diese Systeme sind individuell anzufertigen und beginnen bei einem Preisniveau von circa 3.000 Euro netto pro Stück.

Variante drei: Dies sind im öffentlichen Raum fest eingebaute Systeme, die einer gewissen gestalterischen Optik entsprechen, in Kombination mit versenkbaren oder automatisierten Systemen. Diese können Gefahrensituationen selbständig erkennen oder werden durch technische Einrichtungen gesteuert. Dazu ist die Stadtverwaltung in Kooperation mit der EnBW seit Ende 2017 dabei, eine smarte Lösung für die Steuerungstechnik von Schließsystemen zu entwickeln. Je nach Sicherheitsniveau dürften hier Kosten von mehreren Millionen Euro für den gesamten Stadtbereich von Karlsruhe angenommen werden.

Je nach Fläche empfiehlt sich auch eine sinnvolle Kombination aus festen, mobilen und teilmobilen Sicherheitselementen.

Die Verwaltung empfiehlt das Thema in den Hauptausschuss, zur ausführlichen Beratung, zu verweisen.